Illustrierter
Film-Kurier

Nr.
1188

JENNY JUGO

IN

DIE SCHMUGGLERBRAUT VON MALLORCA

Die Schmugglerbraut von Mallorca

Manuskript: Viktor Abel und Rudolf Katscher

Produktionsleitung: Alfred Zeisler

Regie: Hans Behrendt

Photographie: Friedel Behn-Grund

Bauten: W. A. Herrmann

Aufnahmeleitung: Arthur Ohme

5,2181 m.

Darsteller:

Rosita	**Jenny Jugo**
Pedro, Fischer	Enrico Benfer
Andrea, Fischer	Clifford Mac Laglen
Tolomeo	Reimondo van Riel
de Roya, Polizeioffizier	Felix de Pomés
Manuela	Jutta Jol
Cambero, Taschendieb	Michael Rasumny
Der Wirt vom „Schwarzen Skorpion“	Hans Sternberg

Ein Ufafilm im Ufaleih

läßt sich Andrea von einem fremden Mann, der auf der Insel gelandet ist, dazu überreden, Schmuggelware in die Stadt zu schaffen. Pedro, den er mitnehmen will, lehnt energisch ab, er will mit diesen schmutzigen Geschäften nichts zu tun haben. Aber Rosita, abenteuerlustig, erklärt, sie werde mit Andrea nachts zur Stadt fahren. — Kurz vor der Abfahrt des Bootes erscheint Pedro, der es

Rosita lebt sorglos und lustig in dem kleinen Fischerdorf San Vincente auf der Insel Mallorca. Zwei junge Burschen, Pedro und Andrea, machen ihr eifrig den Hof. Ihre Zuneigung gehört wohl Pedro, aber trotzdem verteilt sie ihre harmlosen Gunstbezeugungen gerecht zwischen beiden, um keinen zu kränken. — Auch Tolomeo, der reichste Mann des Ortes, ist hinter dem hübschen und begehrenswerten Mädel her. Aber eifersüchtig wachen Pedro und Andrea, die jeden Versuch Tolomeos, sich Rosita zu nähern, mit der rücksichtslosen Unbekümmertheit der Jugend verhindern. — Eines Tages

nach wie vor ablehnt, sich an der Schmuggelei zu beteiligen, der aber Rosita nicht allein mit seinem Nebenbuhler Andrea in die Stadt fahren lassen will. — Nach Überwindung vieler Schwierigkeiten (die drei werden von einem Polizeiboot verfolgt) gelangen sie schließlich in die Stadt und dort zu dem Gasthaus „Zum schwarzen Skorpion", wo sie die Ware abliefern sollten. — Der Wirt des Gasthofs bekommt von dem Chef der Schmugglerbande den Auftrag, die drei sobald nicht wieder fortzulassen, und der Grund für

diese Maßnahme ist darin zu suchen, daß Rosita mitgekommen ist. Denn der Chef ist kein anderer als – – – Tolomeo! – Rosita, der Andrea von dem Geld, das er für den Schmuggel bekommen hat, ein herrliches Kleid gekauft hat, ist gern bereit, in der Stadt zu bleiben und das lustige Treiben im „Schwarzen Skorpion" mitzumachen, denn bisher ist sie noch nie aus ihrem Fischerdorf herausgekommen, und besonders der Maskenball, der am Abend stattfindet, macht ihr eine unbändige Freude. — Inzwischen ist aber auch

die Polizei nicht müßig, und der Polizeileutnant de Roya trifft alle Maßnahmen, um das Schmugglernest während des Maskenballes, an dem nur „Eingeweihte" teilnehmen, auszuheben. — Tolomeo versucht, während des Balles Rosita, die sich bisher allen seinen Werbungen widersetzt hat, in seine Gewalt zu bringen. Er läßt sie von einer Gruppe von Masken scheinbar im Scherz aus dem Saal bringen und einsperren. Als Andrea sie befreien will, schießt er ihn kurzerhand nieder. — Zwischen Rosita und Pedro hat sich in diesem fremden Milieu eine wirkliche tiefe Liebe entwickelt. Die beiden fühlen, daß sie zueinander gehören, und wollen so schell wie möglich aus dieser Umgebung, die ihnen fremd und unsympathisch ist, heraus. — Tolomeo versteht es geschickt, Pedros Aufmerksamkeit abzulenken, bis diesem plötzlich mit einem Schlage klar wird, daß Rosita einem Schurkenstreich zum Opfer gefallen ist. In verzweifelten Kampfe schlägt Pedro sich durch Tolomeos Leute, die ihn mit brutaler Gewalt aufzuhalten suchen, durch. Er kommt gerade noch

zurecht, wie Tolomeo Rosita durch einen Kellergang aus dem Hause schleppen will. In rasendem Zorn jagt er hinter dem Schurken her. Aber ein ihm in den Weg geworfenes Hindernis läßt ihn stürzen und macht ihn für den Augenblick kampfunfähig. Aber schnell rafft er sich wieder auf und erreicht Tolomeo und Rosita auf der Straße vor dem Hause. In einem wilden Handgemenge gelingt es ihm, Tolomeo zu Boden zu schlagen und Rosita zu befreien. Glücklich und sorglos geht er mit dem Mädchen davon, um in die Heimat zurückzufahren. Da versucht Tolomeo noch einen letzten Schurkenstreich: Er legt auf Pedro an, um ihn hinterrücks niederzuschießen. Aber noch ehe der Schuß fällt, wird ihm die Waffe von Polizeileutnant de Roya aus der Hand geschlagen, und ungefährdet können Pedro und Rosita in die Heimat zurückkehren, um einander fürs Leben anzugehören.

*

Herausgeber „Film-Kurier" G. m. b. H. Tageszeitung. (Verlag Alfred Weiner, G. m. b. H.), Berlin W 9, Köthener Straße 37.
Für Deutschland: Einzelpreis 20 Pf. Für Österreich: Abonnementspreis monatl. S 9 — exkl. Porto.
Kupfertiefdruck: August Scherl G. m. b. H. Für den Inhalt verantwortlich: Hermann Weist, Berlin-Charlottenburg.

THE UNIVERSITY OF WARWICK
LIBRARY